



SOS – die Kultur sendete rote Hilfssignale

Region Thun/Oberland Dutzende Häuser wurden rot beleuchtet.

«Alarmstufe Dunkelrot in der Veranstaltungsbranche: Tausende Stellen sind in Gefahr»: Mit diesen Worten fassen die Organisatoren der «Night of Light» die Situation zusammen, in der sich momentan Tausende Frauen und Männer befinden. Ob Schauspieler, Musiker, Beleuchter, Gastronomin... sie alle mussten in den vergangenen Monaten zusehen, wie ihr Einkommen gegen null zurückging.

Deshalb hat die Branche in Deutschland die «Night of Light», also die Nacht des Lichts, ins Leben gerufen. Gestern Abend wurden von 22 Uhr bis Mitternacht verschiedene Gebäude rot angestrahlt, um Politik und Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Hierzulande wurde die Aktion von 20 Ver-

bänden der Veranstaltungsbranche und mehr als 1000 Supportern getragen. 850 Gebäude erröteten gestern in den letzten beiden Stunden des Tages. In der Region Thun waren es rund 20 Gebäude, die sich in einem neuen Licht präsentierten, etwa die Schlösser Oberhofen, Spiez und Hünegg. Aber auch zahlreiche Orte im Oberland machten mit, etwa auf dem Bödli, aus dem Simmen- und Kandertal bis nach Hasliberg.

Die Initianten fordern «mit Vehemenz und Überzeugung Einsitz an geplanten Treffen, um mit Bundesvertretern unbürokratische und schnelle Lösungen zur Sicherung der Arbeitsplätze und Unternehmen zu erarbeiten».

Marc Imboden